

5. Tully, C. Die Gestaltung von Raumbezügen im modernen Jugendalter. Eine Einleitung, in: Ders. (Hrsg.): Multilokalität und Vernetzung. Beiträge zur technikbasierten Gestaltung jugendlicher Sozialräume, Weinheim und München: Juventa, 2009, S. 9-25.

*Рочняк А. В.*

*(ГОУ ВПО «Горловский институт иностранных языков»)*

### **SCHULD UND SÜHNE DER DEUTSCHEN VOR DEM HINTERGRUND DES NATIONALSOZIALISMUS ALS INTERPRETATIONSANSATZ IM WERK VON GÜNTER GRASS «DIE BLECHTROMMEL»**

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es ein akutes Problem der Wiederbelebung und in gewissem Maße der Rehabilitation der deutschen Kultur und der deutschen Sprache. Die Werke der nationalsozialistischen Orientierung wurden bereits abgelehnt und die Werke des neuen Sinnes, deren Notwendigkeit am deutlichsten zu spüren war, wurden noch nicht geschrieben. Gleichzeitig wurde der Literaturmarkt in Deutschland mit zuvor verbotenen Werken ausländischer Autoren überschwemmt, welche die Gefahr der Zerstörung der Identität des Landes und der gesamten Nation in sich bergen. So entstand das Problem der Sprache und des Stils.

An der Lösung dieses Problems arbeitete die „Gruppe-47“, der G. Grass angehörte, aktiv mit. Ihre Arbeiten haben das Umdenken des Nationalsozialismus, des Holocausts und des Zweiten Weltkriegs stark beeinflusst. Unter den Bedingungen der „Situation Zero“, die in Deutschland Gestalt annahm, war die Arbeit der Gruppe notwendig, um nicht nur neue antimilitaristische Werke zu schaffen, sondern um ein neues Weltbild in der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zu bilden.

Grass nutzt in seinem Werk den „Verfremdungseffekt“, er will den Leser von allerlei Klischees befreien. Mithilfe seines Helden, eines Losers, einer Groteske, Satire und Burleske, entlarvt der Autor alle Ideologen (nationale Soziologie, liberale Demokratie usw.). Gleichzeitig stellt der Autor jedoch seinen Helden und seinen Protest in Frage, die sich nur als eine besondere Form des engstirnigen Konformismus herausstellt. Es greift also einen einfachen Deutschen an, der sich nach den militärischen Umbrüchen wieder einfindet, ohne die Lehren der Geschichte verstanden zu haben.

Die Besonderheit seiner Erzählweise: Die grotesk-absurde, unwahrscheinliche Geschichte selbst oder Episode entwickelte sich vor dem Hintergrund sehr spezifischer sozio-historischer, politischer, geographisch-topographischer Umstände.

Eine Vielzahl von Themen und Motiven wird möglich, nicht zuletzt aufgrund der Verwendung der Sprache. Grass drückt das Unaussprechliche oft durch den Einsatz von Neologismen aus. Die Sprache des Romans ist vor allem die Sprache

des Oskars, eines verrückten Genies, ergänzt durch die Sprache eines vielseitigen Geschichtenerzählers.

Die Danziger Jugend von Oskar sowie Günter Grass fällt mit dem Aufstieg sowie dem Untergang des deutschen Nationalsozialismus zusammen (vgl. [inhaltsanga-be.de](http://inhaltsanga-be.de), o.J.).

Die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs haben sowohl das Leben einfacher deutscher Bürger als auch insbesondere die Literatur stark beeinflusst. Zu den Hauptproblemen der Nachkriegszeit gehörten die Zukunft der deutschen Einheit und das Problem der Generationen, das in engem Kontakt mit dem Problem „Schuld und Sühne der Deutschen“ stand.

Das zweite Problem hat im Zusammenhang mit der „Entnazifizierung“, die nach der Konferenz in Potsdam begann, besondere Bedeutung erlangt. Die Aufgabe der Umerziehung und Bestrafung von aktiven Unterstützern des Nationalsozialismus traf sofort eine ernste Gegenwirkung. Und so gab es Erklärungen: Nur die offiziellen Mitglieder der NSDAP in Deutschland waren etwa 8 Millionen und noch weitere 4 Millionen waren Mitglieder der Downline-Organisationen. Und es war nur die Spitze des Eisbergs.

In der Öffentlichkeit wurde die Idee, dass die von den Gewinnern gestartete Veranstaltung zu einer Parodie der Gerechtigkeit wird, zunehmend geltend gemacht. Es war kein Zufall, dass der Karikaturist Brockmann die Deutschen mit aufgestellten Köpfen porträtierte, die sie dem Offizier zur Inspektion vorlegten.

Laut dem deutschen Philosophen Karl Jaspers erfordert das „Schuldproblem“ eine tiefe moralische und spirituelle Überwindung, die nicht nur mit einer gewalttätigen Bestrafung der begangenen Verbrechen verbunden ist, sondern auch mit der inneren Erneuerung des Menschen. Und diese Erneuerung fand in der Literatur seinen Ausdruck, insbesondere in dem Roman von G. Grass „Die Blechtrommel“.

Thematisch setzt „Die Blechtrommel“ die bisherige Tradition der deutschen Literatur fort. Hier wird die Geschichte Deutschlands vom Ersten Weltkrieg über die Weimarer Republik, den Faschismus und den Zweiten Weltkrieg bis in die Nachkriegsdeutschland wiederbelebt.

Im Roman gibt es einen Sturz aller Heiligtümer und Werte der bürgerlichen Gesellschaft. Der Autor ironisiert über Oskar, der eine Art Maske ist. Oskar Mazerath mit seiner individuellen «großen Schuld» verkörpert die nationale Schuld der Deutschen. Wenn Grass seine Gedanken zunächst in Oskars Mund legte, dann stellt er die satirische Interpretation des Helden und seine eigene Skepsis in Frage. Hinter dem Ton der satirischen Bravour verliert der Autor die Ratlosigkeit. Im Zentrum des Romans steht der absolute Zweifel. Natürlich zeugt die Wahl eines solchen „mehrdeutigen“ Helden für die tiefste Skepsis, die tragische Enttäuschung des Schriftstellers.

Dies ist besonders deutlich, wenn Grass direkt von den Verbrechen der Faschisten spricht. Er tut das selten, offensichtlich aus Angst, in jenes Pathos zu fallen, mit dem er kämpft. Aber diese seltenen Seiten sind besonders emotional und gefühlsbetont, zum Beispiel die Beschreibung der Massenschlachtung, die

1938 von den Faschisten inszeniert wurde und unter dem Namen „Kristallnacht“ in die Geschichte einging. Hier setzt der Autor den Hass auf den Faschismus und den „philisterhaften Schimmel“ als Umgebung, die ihn kultiviert hat, in einer wirklich pathetischen Form durch. Es wird deutlich, dass Grass sich der Ernsthaftigkeit seines Themas voll bewusst ist und die moralischen Postulate, die Grenzen von Gut und Böse, genau kennt.

In den Arbeiten von Grass gibt es keine Forderungen nach Widerstand oder offener Erbauung. Der Einsatz von Humor, Farce und Grotteske wirkt sich jedoch viel tiefer auf die Gedanken des Lesers aus, zeigt die wirklich absurde Essenz der nationalsozialistischen Ideologie und zwingt, über den wahren Stand der Dinge nachzudenken.

*Рудковская И. В.*

*(ГОУ ВПО «Горловский институт иностранных языков»)*

### **ЛИНГВОСТРАНОВЕДЧЕСКИЙ АСПЕКТ В ОБУЧЕНИИ ИНОСТРАННОМУ ЯЗЫКУ**

Формирование коммуникативной компетенции неразрывно связано с социокультурными и страноведческими знаниями, другими словами, с «вторичной социализацией». Без знания социокультурного фона нельзя сформировать коммуникативную компетенцию даже в ограниченных пределах. Культура в различных её направлениях содействует формированию личности человека. «Иноязычная культура» – всё то, что способен принести учащимся процесс овладения иностранным языком в учебном, познавательном, развивающем и воспитательном аспектах [1, с. 1].

Проблемы взаимодействия языка и культуры изучались с древнейших времён различными школами языкознания и философии. Лингвострановедческий компонент всегда был представлен в практике преподавания иностранных языков, но не выделялся как самостоятельная педагогическая категория. Лишь в конце XIX и начале XX вв. на первое место наряду с обучением навыкам устной речи выдвигается ознакомление с реалиями страны изучаемого языка. Отечественное лингвострановедение ведёт своё начало с 70-х годов XX века. Его основоположниками являются Е. М. Верещагин и В. Г. Костомаров, Г. А. Королёва, которые ввели в практику термин «лингвострановедение». По мнению Р. К. Миньяр-Белоручева и О. Г. Оберемко, именно так они перевели французский термин «язык и цивилизация» (*langue et civilisation*). Важно отметить, что в разных странах лингвострановедение имеет различные наименования. Это говорит об очень широком спектре вопросов, связанных с взаимодействием языка и культуры, а также о наличии национальной специфики в их рассмотрении. Таким образом, в Германии это культуроведение (*kulturkunde*), в США – язык и территория (*language and area*), в Великобритании – лингвокультурные исследования (*linguocultural studies*) [2, с. 232].

Использование страноведческой информации в процессе обучения обеспечивает повышение познавательной активности учащихся, рассматривает их коммуникативные возможности, благоприятствует их коммуникативным навыкам и умениям, а также положительной мотивации, даёт стимул к самостоятельной работе над языком, и способствует решению воспитательных задач. Основной целью обучения иностранному языку является развитие личности учащегося в неразрывной связи с преподаванием культуры страны изучаемого языка, способствуя желанию участвовать в межкультурной коммуникации и самостоятельно совершенствоваться в овладеваемой деятельности. Этот предмет, по мнению Г. Д. Томашина, является дисциплиной сугубо лингвистической, так как предметом лингвострановедения являются факты языка, отражающие особенности национальной культуры, которая изучается через язык. А для отбора, описания и презентации лингвострановедческого материала используются лингвистические методы. Основоположники лингвострановедения Е. М. Верещагин и В. Г. Костомаров понимают под ним культуроведение, ориентирование на задачи и потребности изучения иностранного языка [1, с. 3].

Если раньше страноведческие сведения сопровождали базовый курс иностранного языка только как комментарий при изучении какого-либо материала, то в настоящее время лингвострановедческий аспект должен стать неотъемлемой частью уроков иностранного языка. То есть все более ощущается необходимость обучать не только языковой стороне, но и тому, что «лежит за языком», то есть культуре страны изучаемого языка. Использование лингвострановедческого аспекта способствует формированию мотивации учения, что в условиях изучения иностранного языка в средней школе очень важно, так как само иноязычное общение не подкреплено языковой средой. Также очень важным мотивационным стимулом изучения иностранного языка является стремление к расширению своего кругозора и общего багажа знаний о культуре страны изучаемого языка. Следовательно, в школе этот учебный предмет является средством приобщения обучающихся к «духовной культуре других народов» [3, с. 21].

При включении лингвострановедческого компонента в содержание обучения иностранному языку нужны адекватные средства для его усвоения, например: литературные и музыкальные произведения, предметы реальной действительности и их иллюстративные изображения, которые больше всего могут приблизить учащегося к естественной культурологической среде. Сообщение знаний о культуре, истории, реалиях и традициях способствует воспитанию положительного отношения иностранному языку, культуре народа-носителя данного языка.

При подготовке и проведении занятия, посвященного культуре страны изучаемого языка, необходимо помнить о том, что его успех определяется не только соблюдением таких требований, как актуальность, информативность, новизна, занимательность, связь с изучаемым по